

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der
F. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe.
† = wird nur bar gegeben.)

Oskar Boudé's Verl.-Gto. in Altenburg.

- † **Munkwitz, R.**, Kinderschach f. Schule u. Haus.
1. u. 2. Stufe. gr. 8°. Geb. * 1. 80
1. Für Elementarklassen. 20. Aufl.
(IV, 88 S. m. Illustr.) * —. 60. — 2. Für
Mittellklassen. 13. Aufl. (VIII, 272 S. m.
Illustr.) * 1. 20.

Alexander Duncker in Leipzig.

- † **Handelsschau.** Internationale Zeitg. f.
Handel u. Industrie, Einfuhr u. Ausfuhr.
Red.: M. Schlegel. 1. Jahrg. 1887/88.
(52 Nrn.) Nr. 1. 4°. (4 S.)
Vierteljährlich * 1. 50

Duncker & Humblot in Leipzig.

- Handbuch**, systematisches, der deutschen
Rechtswissenschaft. Hrsg. v. K. Binding.
2. Abth. 1. Thl. 1. Bd. gr. 8°.
* 9. 60; geb. * 12. 10
Inhalt: Deutsche Rechtsgeschichte. Von H.
Brunner. 1. Bd. (XII, 412 S.)

Eduard Hampe in Bremen.

- † **Führer durch Nord-Amerika** nebst e. Plan v.
New-York. 12°. (43 S.) —. 75

L. Heege in Schweidnitz.

- Worthmann, L.**, die deutschen Kolonien in
Westafrika. 4°. (42 S. m. 2 Karten.) * 1. —

Konfordia, Aktiengesellschaft f. Druck u. Verlag
in Wühl (Baden).

- Hoffmann, A.**, Volksschul-Geographie. 4. Aufl.
8°. (24 S.) * —. 30

Adolph W. Künast (Wallishausser'scher Verlag)
in Wien.

- Kariudo**, Jagden in 4 Welttheilen. Tage-
buch-Blätter. 2. Aufl. 8°. (IV, 226 S.)
* 5. —

Lipfins & Fischer, Verl.-Gto. in Kiel.

- Verzeichniss** der laufenden periodischen
Schriften der Universitäts-Bibliothek Kiel.
Amtliche Ausg. Geschlossen am 31. März
1887. gr. 8°. (VIII, 16 S.) In Komm.
* 1. —

Karl Fr. Pfau in Leipzig.

- † **Nietmann's Atlas** der Eisenbahnen Mit-
tel-Europas. 1:700 000. 10. Aufl. 6. Lfg.
Fol. (5 Karten.) * 1. 50

Plahn'sche Buchh. (Henri Sauvage)
in Berlin.

- Burtin, E.**, premiers exercices de lecture et
de récitation. 8°. (VIII, 120 S.)
Kart. ** 1. 25

Richard Wilhelmi in Berlin.

- Saliaß, Graf G. A.**, e. Million. Aus dem
Russ. überf. von E. v. Glehn. 8°. (282 S.)
* 3. —

Verzeichniss künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

J. B. Bergmann in Wiesbaden. 21314

- Löwenfeld, Leop.**, die moderne Behand-
lung d. Nervenschwäche (Neurasthenie).
Beumer, W., der derzeitige Standpunkt
der Schutzimpfungen.

Ad. Braun & Co. in Dornach u. Paris. 21317

- Pariser Salon 1887.** Photographien in
Kabinet-Format. 1. Serie.

Ad. Braun & Co. in Dornach u. Paris ferner: 21315

- Die Gemälde des Reichsmuseums zu
Amsterdam.**

F. A. Brockhaus' Sort. in Leipzig. 21318

- Französische Neuigkeiten.**

Richard Eckstein Nachfolger (Hammer & Munge)
in Berlin. 21319

- Höfegger, Rud.**, über die platonische Liebe.

Carl Grill in Budapest. 21312

- Zeitschrift f. die gesammte Ornithologie.**
Herausg. von Jul. v. Madarász. Jahrg. 1887.

W. de Haen'sche Buchh. in Düsseldorf. 21311

- Stein, Peter**, Auswahl von Gesängen
für gemischten Chor.

Richard Wilhelmi in Berlin. 21313

- Socialismus u. Anarchismus** in Europa
u. Nordamerika während der J. 1883—86.

Nichtamtlicher Teil.

Friedrich Kapp's Geschichte des deutschen Buchhandels.

Von Carl B. Lork.

(Fortsetzung aus Nr. 79. 83. 87. u. 93.)

V. Luther.

Kapitel VII (Seite 405—447).

Um die enorme Bedeutung Luthers für den deutschen Buchhandel voll zu würdigen, muß in Betracht gezogen werden, daß wir es nicht allein mit dem kirchlichen Reformator zu thun haben, sondern mit dem Schöpfer der hochdeutschen Litteratur. »Die Buchdrucker bekommen zu thun,« hatte bereits Ulrich von Hutten geäußert, als er von Luthers erstem Auftreten gehört hatte. Als demokratischer Agitator mußte er sich auf das Volk stützen, wenn er siegen wollte; dazu war es aber notwendig, sich der Sprache desselben zu bedienen, und er that dies in einer so fesselnden, ergreifenden und packenden Weise, wie es sonst kein Deutscher gethan. Die Zahl der von Luther selbst verfaßten oder durch ihn hervorgerufenen Flugschriften geht in das vierte Tausend und verteilt sich auf 50 Druckorte. Die allein auf Wittenberg kommende Zahl beträgt in den Jahren 1518—1523 an 600. Die großen vornehmen Folianten und Quartbände mußten den dünnen billigen demokratischen Flugheften in breit Oktav (so würden wir wohl dieses Format jetzt bezeichnen) weichen. So gewann Luther einen tausendjüngigen Herold, den keine mündliche Propaganda ersetzen konnte. Seine Thätigkeit auf litterarischem Gebiete ist eine ebenso staunenswerte, wie deren Erfolg. Eine seiner ersten Flugschriften, die »Ansprache an den Adel Deutscher Nation« wurde am 18. August 1520 ausgegeben, und am 24. August mußte der ersten 4000 Exemplare starken Auflage eine neue folgen. Die »sieben Bußpsalmen« erlebten 9, die deutsche Ausgabe der »95 Thesen« in zwei Jahren 22 Auflagen. Von »Eyn Theologie deutsch« kannte man im Jahre 1854 bereits 70 Auf-

lagen, die Kirchenväter und Klassiker verschwanden vom Markt, selbst die gelesenen Werke des Erasmus lagen fest, und die alten hochstehenden Firmen, wie Froben, Koberger u. a. traten in den Hintergrund. Kaum war eine Schrift Luthers erschienen, so wurde sie in Basel, Augsburg, Nürnberg und anderen Druckorten oft von einem Duzend von Nachdruckern zur selben Zeit aufgelegt.

Luthers erster Drucker, sagt Kapp, war Joh. Weyßenburger in Landshut; ihm folgte Joh. Grunenberg, der erste ständige Drucker in Wittenberg. Luther war jedoch mit dessen Leistungen nicht zufrieden; seine deutschen Typen waren unschön, und griechische besaß er überhaupt nicht. Sein Druck war unsauber, sein Satz fehlerhaft. Einen Drucker nach seinem Sinn glaubte Luther in Melchior Lotter in Leipzig, bei dem er einiges hatte drucken lassen, gefunden zu haben. Er veranlaßte ihn nach Wittenberg zu kommen, und am 8. Mai 1519 konnte Luther hocherfreut dem Spalatin melden »M. Lotter kommt mit trefflichen Matrizen versehen, die er von Froben erworben hat, und ist bereit, eine Buchdruckerei einzurichten.« Jedoch der alte Lotter kam nicht selbst, sondern sandte seine beiden Söhne Melchior und Michael; als Korrektor folgte der vortreffliche Hermann Tulich, dem bald in Wittenberg eine Professur übertragen wurde.

Der erste nachweisbare Wittenberger Druck Lotters stammt aus dem Februar 1520 mit Impressum: Melch. Lotter d. jüng. Aus Gutherzigkeit druckte jedoch Luther auch bei Grunenberg fort, obwohl er im August 1521 an Spalatin schreibt: »Buchdrucker Hans bleibt noch ewig ein Hans; daß die Scharrhänse beim Buchdrucken doch weniger um ihren Gewinn, als um den Vortheil der Leser sorgten.«

Die eigentliche innere Kraft gewann die reformatorische Bewegung durch die Übersetzung des Neuen Testaments und die darauf nach und nach folgende der ganzen Bibel. Die auf